

Internationale Linksoption, Vorkonferenz (4.-8.2.1933):¹
Die Linke Opposition in Österreich (3 Ausarbeitungen)

4 Seiten, Faksimile

¹ Trotzki begann Dezember 1932 mit den Vorbereitungen für eine Konferenz der Internationalen Linken Opposition, die vom 4. bis zum 8. Februar 1933 in Paris stattfinden sollte. Am 22.12.1932 verfasste er den Entwurf einer Grundsatzerklärung der ILO. Offiziell wurde diese Tagung als *Vorkonferenz* bezeichnet, Vertreter nationaler Sektionen der Linken Opposition aus elf Ländern nahmen daran teil. Beschlossen wurde u.a. die Einrichtung eines (aus Delegierten der russischen, deutschen, belgischen, griechischen und französischen Sektionen bestehenden) *Plenums* als Leitungsorgan der ILO. Nach einem besonderen Beschluss der Vorkonferenz sollte im Juli 1933 eine erste reguläre Konferenz der ILO zusammentreten. Thema der Vorkonferenz war u.a. auch die Lage in Österreich. Auf dieser Vorkonferenz wurde bezüglich Österreichs die Aufnahme der *Bolschewiki-Leninisten Österreichs* als Sektion beschlossen. Die ILO zog damit einen Schlussstrich unter die seit Jahren schwierigen Beziehungen zur *KPO (Opposition)*. Der Text wurde dem Brief des Internationale Sekretariats an Johann Krüger etc. (siehe diesen) beigelegt.

Die Linke Opposition im Oesterreich.

Die oesterreichische Freygruppe, die zuerst in den Bestand unserer internationalen Organisation eingetreten war, sie dann ~~wieder~~ verlassen hatte, wieder versuchte einzutreten, sich aber weigerte, Mitteilungen ueber ihren inneren Zustand zu machen und aus eigener Initiative die Verhandlungen abbrach, hat durch ihre ~~Auffuehrung~~ Auffuehrung bewiesen, dass ihr die Aufgaben und Ziele der Linken Opposition vollstaendig fremd sind und dass sie das internationale Banner der Bolschewiki-Leninisten nur braucht zur Deckung fuer ihr hoffnungsloses Dahinvegetieren. Die Vorkonferenz konstatiert, dass die Internationale Linke Opposition fuer die Freygruppe weder direkte noch indirekte Verantxortung traegt.

In Oesterreich stellt sich die als Ergebnis einer ersten Umgruppierung der o positionellen Elemente entstandene Gruppe "Linke Opposition der K.P.Oe. (Bolschewiki-Leninisten) auf den Boden der Prinzipien und Methoden der Internationalen Linksoption und ist im Begriffe, die Grundlagen fuer eine Organisation der Linken Opposition zu legen.

Angesichts der traurigen Erfahrungen der Vergangenheit hatte das Internationale Sekretariat beschlossen, fuer diese Gruppe eine Kandidatenzeit von 6 Monaten bis zur formellen und endgiltigen Zulassung als Sektion der Internationalen Linksoption aufzustellen.

Die Vorkonferenz billigt diese Massnahme des Internationalen Sekretariats als ein Mittel, die vor sich gegangene Umgruppierung durch die Aktion zu ueberpruefen und sie beauftragt das Internationale Sekretariat die Entwicklung der Gruppe Linke Opposition der KPOe. (Bolschewiki-Leninisten) eingehend zu verfolgen und mit Hilfe der deutschen Sektion deren Umwandlung in eine wirkliche Sektion der Internationalen Opposition zu unterstuetzen.

Einstimmiger Beschluss der Vorkonferenz der Internat. Linksoption. unter Teilnahme von Vertretern der franzoesischen, belgischen, deutschen, russischen, griechischen, bulgarischen, italienischen, schweizerischen, englischen, amerikanischen und spanischen Sektionen.

Die Linke Opposition in Österreich.

Die österreichische "Freygruppe" die zuerst in den Bestand unserer Gruppe eingetreten war, dann sie verlassen hatte, wieder versuchte einzutreten, sich aber weigerte, Mitteilungen über ihren inneren Zustand zu machen und aus eigener Initiative die Verhandlungen abbrach, hat durch ihre Ausführung bewiesen, dass ihr die Aufgaben und Ziele der Linken Opposition vollständig fremd sind und dass sie das internationale Banner der Bolschewiki ^{nur} Leninisten braucht zur Deckung für ~~ihre~~ Ihr hoffnungsloses Dahinvegetieren. Die Vorkonferenz konstatiert, dass die Internationale Linke Opposition für die Frey-Gruppe weder die direkte noch die indirekte Verantwortung trägt.

In Österreich stellt sich die als Ergebnis einer ernsten Umgruppierung der oppositionellen Elemente entstandene Gruppe "Linke Opposition der KPÖ (Bolschewiki-Leninisten)" auf dem Boden der Prinzipien und Methoden der Internationalen Linksopposition und ist im Begriffe, die Grundlagen für eine Organisation der Linken Opposition zu legen.

Angesichts der traurigen Erfahrungen der Vergangenheit hatte das Internationale Sekretariat beschlossen, für diese Gruppe eine Kandidatenzeit von 6 Monaten bis zur formellen und endgiltigen Zulassung als Sektion der Internationalen Linksopposition aufzustellen.

Die Vorkonferenz billigt diese Massnahme des Internationalen Sekretariats als ein Mittel, die vor sich gegangene Umgruppierung durch die Aktion zu überprüfen und sie beauftragt das Internationale Sekretariat, die Entwicklung der Gruppe Linke Opposition der KPÖ (Bolschewiki-Leninisten) eingehend zu verfolgen und mit Hilfe der deutschen Sektion deren Umwandlung in eine wirkliche Sektion der Internationalen Linken Opposition zu unterstützen.

Angenommen auf der Vorkonferenz der Internationalen Linksoption
(Bolschewiki-Leninisten) in Paris, 4.-8. Feber 1933.

Die Linke Opposition wird zu wachsen anerkennen einig durch die Auswertung innerer Reihen von Aufschlüssen und freibeweglichen Elementen.

Bei Herangehen an die Darstellung innerer Reihen ist notwendig wie im internationalen Masse die Linke Opposition nicht als von jenen mannigfaltigen Gruppierungen auszuheben die in der Tat vorhanden waren. Für den Grundkern der internationalen Linke war es indes von allem Anfang an klar, dass die mechanische Verbindung einzelner Gruppen die sich zur linken Opposition rechnen, nur als Ausgangsposition klassisch ist, um nachher auf Grund der theoretischen und politischen Arbeit wie auch der inneren Kritik die notwendige Selektion vorzunehmen. In der Tat waren die letzten vier Jahre für die internationale Linke Opposition eine Zeit nicht nur theoretischer Selbstverleugung und der Vertiefung auf der Basis der einzelnen Länder, sondern auch innerer Bewegung von freibeweglichen Elementen aus internationalen Reihen aus der Arbeiterbewegung und aus feuerlichen Elementen der int. Arbeit ohne prinzipielle Position eine ernste Hingabe für die Masse ohne Vermittlung mit den Massen ohne Verantwortungsgedahl und Disziplin, dafür aber der Masse des Marxismus und der proletarischen (Landen, all' Graf, ell und andere) waren in den gleichen Grundtypen das Prinzip der Demokratie ist keinesfalls gleichbedeutend mit dem Prinzip der offenen Arbeit.

Im Gegensatz zum Anarchismus ist die Linke Opposition die Trägerin der Theorie des Marxismus und der strategischen Überlegungen des Leninismus in der Arbeiterbewegung. Die prinzipiellen Methoden betrifft, so hat die int. Opposition noch mit keiner Gruppe einen einzelnen Genossen gebrochen ohne alle Befürchtungen der internationalen Einigung zu erschaffen. Gerade deshalb besitzt die Vollgenossenschaft der Arbeiterbewegung organisches und dauerhaften Charakter, indem sie auch weiterhin alle u. jeden auf Grund der tatsächlichen Arbeit überprüfen wird, dass die Linke Opposition die Reue ihrer Reihen von freibeweglichen Elementen verteidigt und führt denn wie die Erfahrung beweist kann sie nur auf diese Weise ihre proletarischen Kadere erweitern u. erheben. Die int. Konferenz kann sich nur auf die vollbrachte Arbeit stützen u. ihren Weg weiter vertiefen u. befestigen.

Die internationale Opposition in Österreich

Die österreich. Freie Gruppe die zuerst an den Bestand unserer Gruppe eingetreten war dann sie verlassen hatte wieder versuchte einzutreten sich aber weigerte Mitteilen, en über ihren inneren Zustand zu machen u. aus eigener Initiative die Verhandlungen abbruch hat durch ihre Aufführung bewiesen dass ihr die Aufgaben und Ziele der int. vollständig fremd sind und dass ~~die~~ das internationale Banner der Bolsch. Leninisten nur braucht zur Deckung für ihr hoffnungsloses Dahinvegetieren. Die Vorkonf. konstatiert dass die int. L-O für die Freie Gruppe weder die direkte noch indirekte Verantwortung trägt.

In Österreich stellt sich die als Ergebnis einer ersten Umgruppierung der o. Elemente entstandene Gruppe "L-O der int. (Bolsch. Leninisten) auf den Boden der Prinzipien und Methoden der int. Arbeit und ist in Begriffen, die Grundlagen einer Organisation der L-O zu legen. Angesichts der traurigen Erfahrungen der Vergangenheit hatte das int. Sekr. beschlossen für diese Gruppe eine Kandidatenzeit von 6 Monaten bis zur formellen und endgültigen Zulassung als Sektion der int. L-O aufzustellen. Die Vorkonf. billigt diese Massnahme des int. Sekr. als ein Mittel die vor sich gegangene Umgruppierung durch die Aktion zu überprüfen und sie beauftragt das int. Sekr. die Entwicklung der Gruppe L-O der Freie eingehend zu verfolgen und mit Hilfe der deutschen Sektion deren Umwandlung in eine wirkliche Sektion der int. L-O zu unterstützen.